

VORLESUNG DENKMALPFLEGE

BILDERSKRIPT zur Denkmalpflege Vorlesung WS 2021/22
Nott CAVIEZEL, Univ. Prof. Dr. phil. i. R.

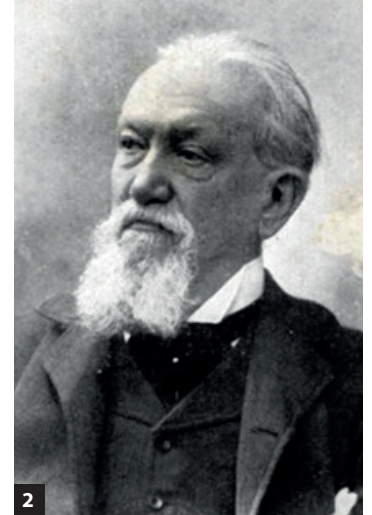


Konservieren, nicht restaurieren

Heidelberg, Schloss, Ruine Ottheinrichsbau, 1556 bis 1566, 1689 und 1693,
durch die Franzosen zerstört, 1764 nach Blitzschlag ausgebrannt, seither Ruine

Konservieren, nicht restaurieren

5 zur Vorlesung vom 22.11.2021



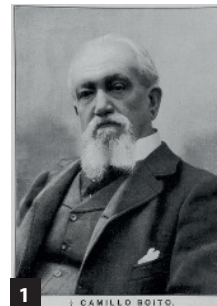
1 Der Komponist Giuseppe Verdi (1813-1901), mit den beiden Brüdern Camillo Boito (1836-1914) Architekt und Schriftsteller, und Arrigo Boito (1842-1918) Schriftsteller/Librettist und Komponist (von links nach rechts)
2 Portrait Camillo Boito (1836-1914)



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo), 1232 bis Mitte 14. Jh.
1895-99 durch Camillo Boito restauriert

Camillo Boito, „Carta del restauro“, 1883

- 1.** Bauten sollen konsolidiert und instand gesetzt und nicht instand gesetzt und restauriert werden. Hinzufügungen und Erneuerungen vermeiden.
- 2.** Allfällige Ergänzungen vom Bestand differenzieren.
- 3.** Ergänzungen oder Hinzufügungen in der Form nachempfinden, aber unterschiedlich in den Materialien, ohne das Gesamtbild zu beeinträchtigen. Fehlstellen vereinfacht ergänzen. Allenfalls inschriftlich oder mit Zeichen als neu vermerken.
- 4.** Auch bei komplexen Werken (z.B. Mosaiken, Wandmalereien) Ergänzungen nur schematisch.
- 5.** Dem ursprünglichen Denkmal später hinzugefügte Teile gehören zum Bestand. Müssen wertvolle Teile entfernt werden, so sollen sie aufbewahrt werden, möglichst neben dem Denkmal.
- 6.** Die Arbeiten sollen dokumentiert werden, schriftlich, zeichnerisch und mit Fotos vor, während und nach den getroffenen Massnahmen. Dokumentationen werden archiviert.
- 7.** Eine Inschrifttafel soll mit Datum und Bezeichnung an die Restaurierung erinnern.



Camillo Boito, sieben Punkte aus der „Carta del restauro“ (1883)

Mailand, Dezember 2014
Kongress zum 100. Todestag von Camillo Boito

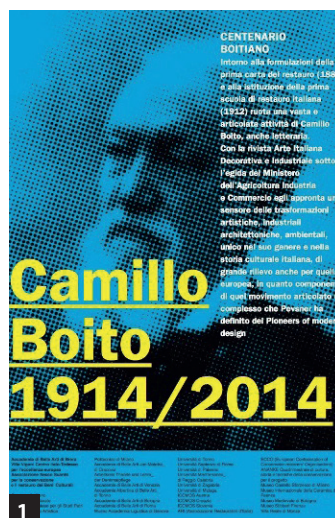
„I nostri vecchi monumenti. Conservare o restaurare?“

„Unsere Denkmäler – konservieren oder restaurieren?“

in: Nuova Antologia, 1° giugno 1886, pp. 480-506

„Conservare, non restaurare“

in: I restauri in architettura, Milano 1893 [neu, in: Il nuovo e l'antico in architettura, Milano 1989, S. 107-126.]

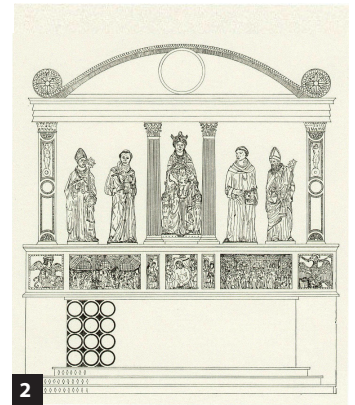


Mailand, Pusterla „Porta Ticinese“, mittelalterliches Stadttor
Zustand vor der Restaurierung und Ergänzung durch Camillo Boito, 1891

Plakat des Symposiums in Mailand zum hundertsten Todesjahr von Camillo Boito. Zwei wichtige Zitate aus seinen Publikationen.



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo),
Hochaltar mit Figuren und Reliefs von Donatello (1446-1453)
Rekonstruktion von Camillo Boito, 1892-96



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo), Hochaltar
1 barocker Altar vor 1892
2 jüngerer Rekonstruktionsversuch von Sartori/Fiocco



1 Luca Beltrami (1854-1933)



2 Nuova Pinacoteca Vaticana, Neubau von Luca Beltrami, 1922, Roma



Mailand, Castello Sforzesco, ab 1450 im Auftrag von Francesco I. Sforza
errichtet. In Etappen ab 1893 bis 1903 von Luca Beltrami restauriert



Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete
sog. wissenschaftliche Rekonstruktion von Luca Beltrami, 1901 eingeweiht
(ursprünglicher Turm 1521 eingestürzt)



Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete
Rekonstruktion kurz vor der Vollendung 1901



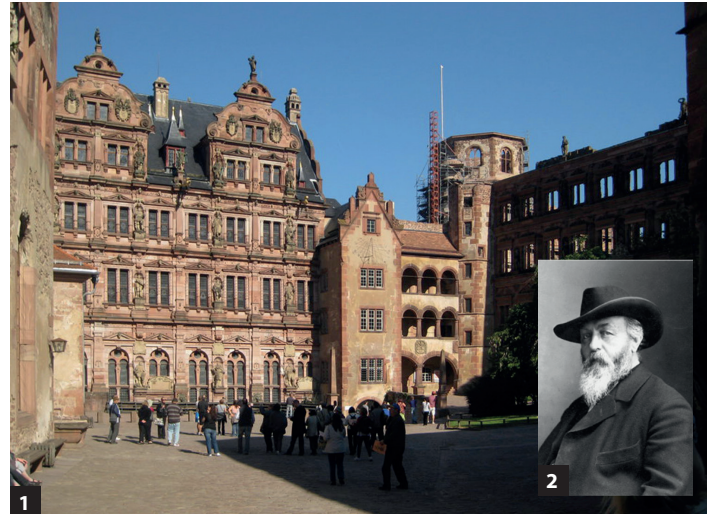
Architekturtraktat von Filarete (eigtl. Averlino Antonio di Pietro) von 1464 mit der Darstellung eines Turms für die fiktive Stadt Sforzinda (1); Piazza Ducale in Vigevano mit sog. Torre del Brama, 1494-96 (2); Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete (3)



Stadt Heidelberg (D) im Hintergrund Schloss Heidelberg, 13. - 18. Jh. bzw. 19. Jh.



Ruine Schloss Heidelberg, 1856
Ausschnitt aus einem Gemälde von Theodor Verhas (1811-1872)



1 Schloss Heidelberg, Friedrichsbau, 1601-07.
1890-1900 durch Carl Schäfer (1844-1908) grundlegend erneuert;
2 Portrait von Carl Schäfer

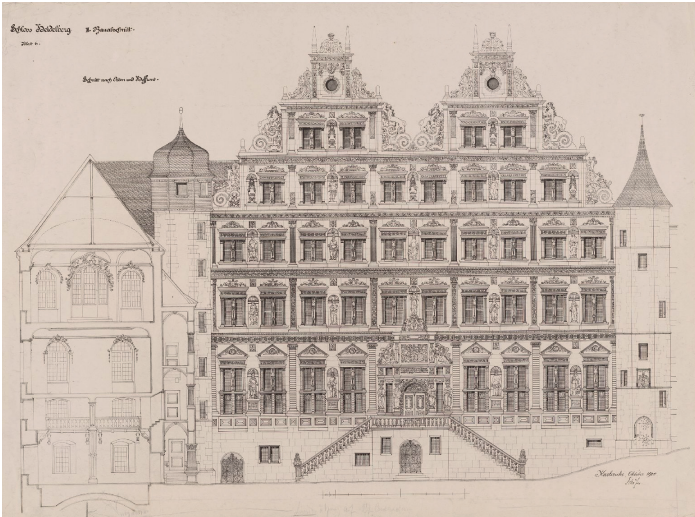
Zentralblatt der Bauverwaltung. ²¹ zt ins Land gegangen, seit der Verband l Ingenieur-Vereine beschloß in nach-Erhaltung des Heidelberger Schlosses einzutreten. Doch war sich die Großherzoglich badische Regierung des reichen Vermögens, das sie zu hüten hatte allezeit bewußt. Sie hat in der verflochtenen Zeit dann nach umfassenden und sorgfältigsten Vorarbeiten mit rühmenswürdiger Geduld und Ausdauer klar stets das Ziel im Auge behalten, und die große und schwierige Aufgabe bis hierher gefördert. Ihr gebührt zunächst der Dank der deutschen Architekten. Zu den Glücksfällen aber ist es zu zählen, daß ihr zur rechten Zeit in Karl Schäfer der rechte Mann zur Hand war, dem sie die Aufgabe anvertrauen konnte. So ist nun der Friedrichsbau in monumentaler Weise wiedererstand, als Bau- denkmals neu geschenkt dem deutschen Volke, für alle Zeiten eins der glänzendsten Werke deutscher Baukunst. Das alte erneuert in treuester Weise mit dem Wissen und Können des geschichtskundigen Mannes, der die deutsche Baukunst von Einhard bis Balthasar Neumann beherrscht wie kaum sonst ein Zeitgenosse, das neu-geschaffene als das Werk des genialen Künstlers selbständig und doch wurzelecht entsprossen aus dem reichen Schätze der heimischen deutschen Kunst, als das Werk unseres Meisters Schäfer.

Halle a. d. S. Karl Illert.

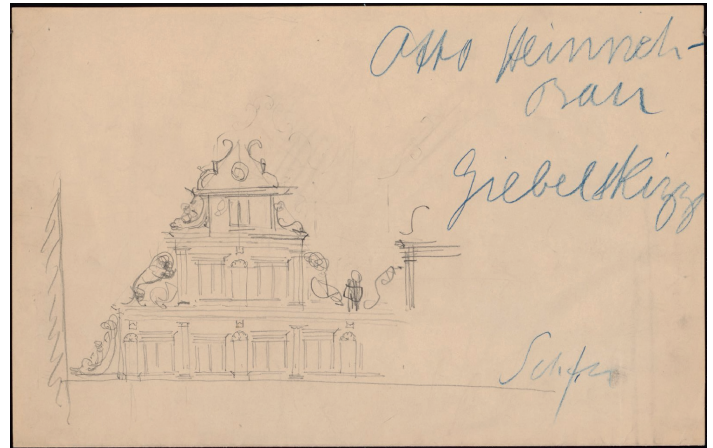
Die Restaurierung des Friedrichsbaus durch Carl Schäfer lobender Beitrag von Karl Illert im Zentralblatt der Bauverwaltung, Berlin 9.1.1904



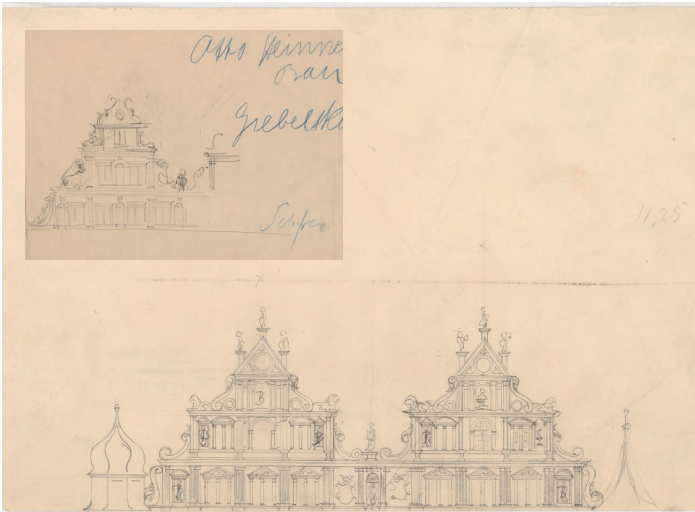
Heidelberg, Schloss, Ruine Ottheinrichsbau, 1556 bis 1566, 1689 und 1693 durch die Franzosen zerstört, 1764 nach Blitzschlag ausgebrannt, seither Ruine; Foto um 1890



Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau,
Wiederaufbauprojekt von Carl Schäfer
Blatt 6, „Schnitt nach Osten und Westfront“, dat. und sig. 1900



Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau,
Giebelskizze von Carl Schäfer
1900, sig. Schäfer. (Architekturmuseum Berlin)



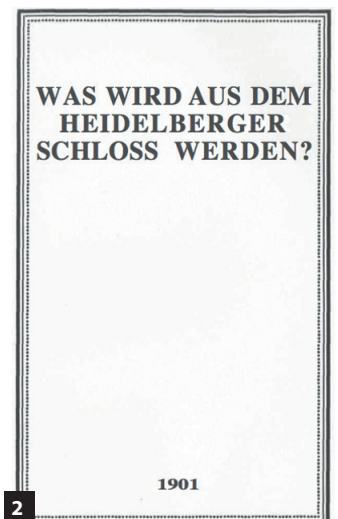
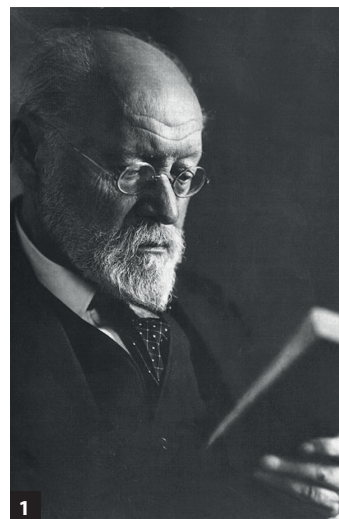
Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Giebelskizzen von Carl Schäfer, 1900. (Architekturmuseum Berlin)



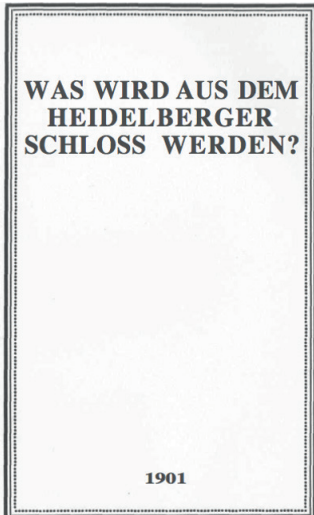
Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Zustand heute



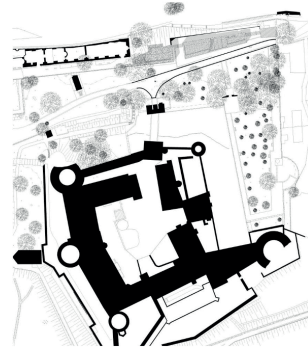
Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Vergleich des ruinösen Zustands mit dem Wiederaufbauprojekt von Carl Schäfer



Georg Dehio (1850–1932)
Titelblatt der Flugschrift gegen den Wiederaufbau des Ottheinrichsbau, 1901.
Wieder abgedruckt in Georg Dehio, Kunsthistorische Aufsätze, Berlin München 1914, S. 247-259.



- Wie es gewesen ist?
- Das Volk ist Mitbesitzer
- Was ist ein Architekt?
- Verwechslung
- Erhalten, nur erhalten
- Kopie / Neubau
- Verlust und Gewinn



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
Blick vom Schloss aus, 2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
Nahaufnahme, 2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Berliner Reichstagsgebäude von Paul Wallot, 1884-1894
vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs



Mit dem sog. Berliner Reichstagsbrand in der Nacht vom 27. zum 28. Februar 1933 setzte die Kommunistenhetze durch die Nationalsozialisten ein.



Berliner Reichstagsgebäude
nach dem sog. Reichstagsbrand 1933 und den Zerstörungen 1945



Berliner Reichstagsgebäude heute
umfassende Erneuerungs- und Restaurierungsarbeiten samt neuer Kuppel durch Norman Foster, 1995-1999



Berliner Reichstagsgebäude heute
Inneres mit bewahrten Graffiti von russischen Soldaten aus dem Monat Mai 1945



1 Panorama mit Dom und Berliner Stadtschloss vor seiner Zerstörung 1945/1959
2 Palast der Republik 1976



Das Berliner Stadtschloss, 17. und 18. Jahrhundert
versch. Architekten, Foto um 1900



Palast der Republik an Stelle des alten Schlosses, 1973-1976
von Heinz Graffunder



Die Ruine des Palastes der Republik
vom Dach des Marstalls aus gesehen 26. Juni 2007,
Foto von Arwed Messmer im Buch Anonyme Mitte-Berlin



Am 12. Juni 2013 wurde im Beisein des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Joachim Gauck, des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, der „Grundstein“ zum neuen Berliner Schloss gelegt



Neubau/Rekonstruktion des Stadtschlusses Berlin
Richtfest 2015



Neues Berliner Schloss im Bau, 2017



Neues Berliner Schloss und Humboldtforum im Bau, 2018



Neues Berliner Stadtschloss mit Humboldtforum im Bau, Dez. 2019



Schaubild des neuen „rekonstruierten“ Schloss gemäß Entwurf von Francesco Stella, 2008

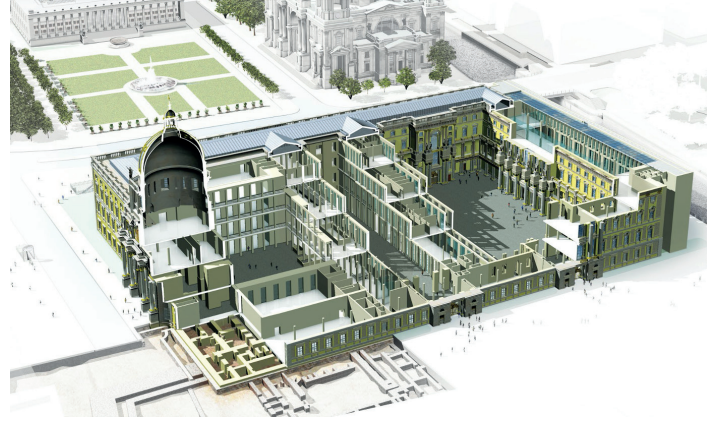


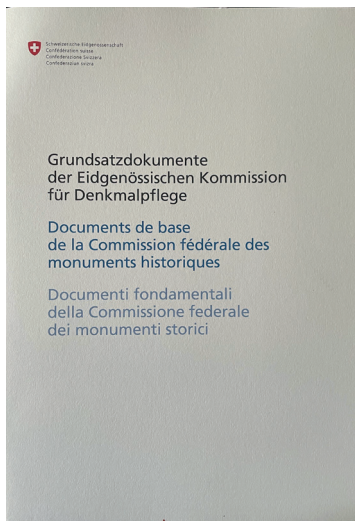
Schaubild des neuen Berliner Schlosses mit Humboldtforum gem. Entwurf von Francesco Stella, 2008



Das rekonstruierte Berliner Schloss mit Humboldtforum 2021, Außenansichten und Innenansichten zweier Höfe.



Einige jüngere Publikationen zum Thema „Rekonstruktion“
 1 „Geschichte der Rekonstruktion - Konstruktion der Geschichte“
 2 „Denkmalpflege statt Attrappenkult“
 3 „Rekonstruktion in Deutschland“
 4 „Das Prinzip Rekonstruktion“



Grundsatzdokumente der EKD

- Energie und Baudenkmal
- Erdbebensicherheit bei Baudenkmalern
- Fenster am historischen Bau
- Historische Zimmer in Museen
- Kunst am Baudenkmal
- Mobilfunkantennen an Baudenkmalern
- **Rekonstruktion und Wiederherstellung**
- Schutz der Umgebung von Denkmälern
- Unterirdisches Bauen im historischen Bereich
- Verdichtung

Erschienen 2018, in Ergänzung zu den Leitsätzen zur Denkmalpflege in der Schweiz

Download:
<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/baukultur/ekd/grundsatzdokumente-leitsaetze.html>

In Ergänzung zu den „Leitsätzen zur Denkmalpflege in der Schweiz“ (2007) veröffentlichte die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege vertiefende „Grundsatzdokumente“ zu verschiedenen Themen.
 Download: <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/baukultur/ekd/grundsatzdokumente-leitsaetze.html>